

# Intensive Prüfung vor der Auszeichnung

## Umweltcheck: Gold-Ausfertigung für Gästehaus der Geroldsauer Mühle

Baden-Baden (agdp) – Ganz leicht war es keineswegs, zu beweisen, dass im 16-Betten-Gästehaus Geroldsauer Mühle das Thema Umwelt großgeschrieben wird. „Das muss man sich echt verdienen“, erklärte Inhaber Martin Weingärtner, als er jetzt vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) die Umweltauszeichnung in Gold bekam.

„Bei der Antragstellung hatte ich mir das einfacher vorgestellt“, räumte er ein. Intensiv war von Fachleuten geprüft worden, wie es im Haus um Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen und Restmüll sowie um die Herkunft der Lebensmittel bestellt ist. Für jede dieser vier Kategorien gibt es Anforderungen, die mit Bronze, Silber oder Gold bewertet werden.

„Wir haben uns beworben und als Belege unter anderem eine Vielzahl von Rechnungen und Herkunftsnachweise vorlegen müssen“, erklärte Martin Weingärtner, dass man durch das hauseigene Wasserkraftwerk und die Nutzung der per Photovoltaik erzeugten Elektrizität einen hohen Bonus vorzuweisen habe. Obendrein ließen sich alle Räume dank modernster Technologien hinsichtlich der energetischen Versorgung individuell steuern. Aber es gebe noch andere Vor-



**Voraussetzungen erfüllt: Hans Schindler und Nicolai Danne überbringen Martin Weingärtner (von links) die Umweltauszeichnung in Gold.**

Foto: Christiane Krause-Dimmock

züge, die sich im Haus anbieten: „Bezüglich des Frühstücks konnten wir etwa auf unsere hauseigene Bäckerei verweisen, um nur einen zu nennen.“

„Rund zwei Monate lang wurde das alles geprüft, und nun bekamen wir die Auszeichnung“, so Weingärtner. Und die, so bestätigte Hans Schindler als Vorsitzender der Dehoga-Kreisstelle Baden-Baden, ist nicht nur auf Zeit vergeben und wahrlich schwer in der Gold-Ausfertigung zu erlangen. Das sei hier auf Anhieb gelungen.

Dass das Gästehaus in der Geroldsauer Mühle vom Dehoga zertifiziert wurde, ist übrigens nicht das erste Mal, erin-

nete Weingärtner an die Sterneklassifizierung, die man vor rund drei Jahren hat vornehmen lassen. Vier von fünf möglichen Sternen habe man damals erhalten. „Auch das war nicht ohne“, berichtete er von vielen Details, die es dafür zum Wohle der Gäste vorzuhalten und nachzuweisen galt. „Das ist uns, als Partner des Naturparks und des Nationalparks, sehr wichtig“, kündigte er an, dass man auch zur Verlängerung des Zertifikats antreten werde, wenn dieses im November 2023 auslaufe.

Laut Dehoga ist die Auszeichnung ein wirkungsvolles Marketinginstrument, um das betriebliche Engagement in Sa-

chen Umwelt auch nach außen zu kommunizieren. Sein eigener Betrieb, der Auerhahn in Geroldsau, sagte Hans Schindler auf Nachfrage, verfüge nicht über eine Gold-Auszeichnung. Doch er plane Umbaumaßnahmen und werde sich dann ebenfalls der Zertifizierung mittels des Umweltchecks stellen. Den führt der Dehoga nicht selbst durch. Hier kommen vielmehr die unabhängigen Fachorganisationen Adelpi und Viabono mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt Naturschutz und Reaktorsicherheit zum Zuge. Infos unter:

◆ [www.dehoga-umweltcheck.de](http://www.dehoga-umweltcheck.de)